

CSU-Ortsverband Tacherting blickt zurück

Berichte aus der Gemeinde und dem Bezirk Oberbayern – am 23. September sind Bürgermeister - Neuwahlen

Peterskirchen/Tacherting(hm). Nicht ohne Stolz berichtete Bürgermeister Hans Hellmeier bei der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverband Tacherting im Bürgerhaus Peterskirchen über das Geleistete sowie über die bevorstehenden Aufgaben in der Gemeinde. Vorsitzender Alexander Heide informierte die Anwesenden über den Sachstand des Ortsverbandes. Zudem mussten Delegierte für den Landtag und dem Bundestag gewählt werden. Über die nicht immer einfachen Aufgaben aus dem Bezirk erzählte Bezirksrat Markus Fröschl.

Neben vielen Terminen auf Orts- und Kreisebene wurden auch Informationsfahrten zum Hubschrauberhersteller Eurocopter nach Donauwörth unternommen und ein Infoabend zum Thema „Gefahren im Internet“ durchgeführt, informierte Heide. Das nächste Ziel sei die Besichtigung des Kraftwerks Auer in Altenmarkt am Freitag, 18. Mai (Anmeldung unter Tel. 08622/986977), sowie eine Veranstaltung zur Energiewende mit Andreas Bratzdrum. Die Fahrt nach Berlin zu Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer ist vom 28. bis 13. Oktober in Planung. Der Ortsverband habe derzeit 59 Mitglieder, wovon 46 männlich sind. Erfreulich sei, dass man in den letzten beiden Jahren, zuletzt mit Anita Stauderer, wieder Zulauf von jungen Menschen verbuchen konnte, so Heide. Die Kassenlage weise ein kleines Plus auf rechnete Kassier Alois Becher vor.



Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Partei wurde Franz Langlechner von Vorsitzenden Alex Heide mit einer Urkunde und Nadel geehrt.

Foto: hm

Zu Delegierten deckungsgleich für den Land- als auch für den Bundestag wurden Marianne Wimmer, Hans Hellmeier, Alexander Heide und Julian Bertmann gewählt. Als Ersatz fungieren Anita Stauderer, Tobias Gerauer und Reinhard Reichgruber.

In seinem Rückblick berichtete Bürgermeister Hans Hellmeier von einer schwierigen wirtschaftlichen Lage, als er 2006 das Amt angetreten sei. Nur durch gemeinsame Anstrengungen aller wurden die Finanzen konsolidiert ohne dabei wichtige Projekte zu vernachlässigen. So werden heuer mit dem Anschluss von Altenham und Holzhäusl die Abwasserbeseitigungsmaßnahmen im Außenbereich abgeschlossen. Im Anschluss wird die Verbindungsstraße von Emertsham bis zur Harpfinger Grenze eine neue Asphaltdecke erhalten. Zu den wichtigsten Investitionen zählte Hellmeier die Sanierungen einiger Gemeindestraßen, die Einführung einer Ganztagesbetreuung in der Mittelschule Tacherting, die Klärschlammvererdungsanlage und das Bürgerhaus in Peterskirchen. Nach einer langen Anspannung kann heuer im Juli der Spatenstich für eine zweieinhalbfache Turnhalle erfolgen. Ebenfalls in Planung ist die Alz-Hochwasserschutzmaßnahme. Viel Lob vom Landkreis erhielt man für das neue Bau-Fördermodell für Familien mit Kindern. So werden den Familien beim Bau oder Erwerb einer Immobilie für zugehörige Kinder 35 Euro pro Quadratmeter, maximal aber 3500 Euro als Investitionszuschuss gewährt. Zur Abrundung fördern die örtlichen Banken mit Sonderprogrammen die Entwicklung im neuen Baugebiet „Hüttinger Feld“ zwischen dem Edeka-Markt und gemeindlichen Friedhof. Derzeit stehen schon 15 Familien auf der Warteliste, berichtete Hellmeier. Für die Idee und Ausarbeitung lobte das Gemeindeoberhaupt besonders die Gemeinderäte der CSU-Fraktion, Anita Stauderer und Tobias Gerauer. Trotz der vielen Maßnahmen und einem Rekordhaushalt von 17,3 Millionen wird es bis 2015 keine Neuverschuldung im Haushalt geben, versprach Hellmeier. Die Finanzplanung sieht bis dahin eine Rücklage von 1,1 Millionen Euro aus, so dass nach den Kommunalwahlen 2014 ein ordentlicher Haushalt zu Verfügung steht. Dass die Gemeinde finanziell gut dastehe, verdanke man hauptsächlich der guten und stabilen Wirtschaftskraft der Betriebe und Industrieansiedlungen. Am 24. Juni findet die Einweihung des Dorfplatzes Peterskirchen statt, am 11. und 12. August feiert die Gemeinde „40 Jahre Gemeindereform“ mit einer großen Gewerbeschau und einem Festabend mit Altlandrat Leonhard Schmucker als Hauptredner. Am 23. September findet dann die Wahl zum Bürgermeister in der Gemeinde Tacherting statt. Er werde sich, so Hellmeier, für eine weitere erfolgreiche Periode –dann für acht Jahre –erneut zur Wahl stellen.

Bezirksrat Markus Fröschl referierte über die Aufgaben und Leistungen des Bezirks Oberbayern, den größten von sieben Bezirken. Bezirksrat Fröschl beklagte dabei, dass immer wieder die Auflösung der Bezirke gefordert wird, doch dann müssten deren vielfältige soziale und kulturelle Aufgaben beispielsweise von den Landkreisen übernommen werden. „Das wäre mit noch höheren Kosten verbunden.“ Schon jetzt betrage das Haushaltsvolumen des Bezirks Oberbayern für 2012 über 1,4 Milliarden Euro. Davon seien 1,3 Milliarden Euro für den Sozialetat veranschlagt, der im Vergleich zum Vorjahr um weitere 60 Millionen angestiegen sei. Insgesamt beliefen sich die Mehrausgaben sogar auf 80 Millionen Euro, fuhr Fröschl fort. Da die Bezirke keine eigenen Einnahmen in Form von Steuergeldern hätten, laufe die Finanzierung größtenteils über die Bezirksumlage. Der Bezirk Oberbayern ist als überörtlicher Sozialhilfeträger im Bereich „Soziale Hilfen“ mit der teilweisen oder vollständigen Kostenübernahme der Maßnahmen für Hilfeleistungen in besonderen Lebenslagen zuständig. Hierbei gehe es insbesondere um die „Hilfe zur Pflege“ sowie die „Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohter Menschen“. Im Bereich Gesundheitswesen erfülle man umfassende vom Gesetzgeber zugewiesene Aufgaben und unterhalte über seine Kommunalunternehmen psychiatrische und neurologische Fachkrankenhäuser. Des Weiteren sei der Bezirk Träger von Fach- und Sonderschulen. Kulturelle und Heimatpflegebereiche sowie Fachberatungen für Fischerei und Imkerei würden die Zuständigkeiten des Bezirks abrunden. „In Sachen Förderung gibt es nichts, was es nicht gibt, doch natürlich wird auch im Sozialbereich mit harten wirtschaftlichen und finanziellen Bandagen gekämpft“, resümierte Referent Markus Fröschl am Ende seines Vortrages.

Bildtext: Franz Langlechner (links) wird von Vorsitzenden Alexander Heide für 25 Jahre Parteimitgliedschaft mit einer Urkunde und Nadel geehrt.

Foto: hm

